

Frühstücksei Woche 47 : Antwortblatt

1. Rechts gegen Rechts

- Was hat die Aktion "Rechts gegen Rechts" für die Neonazidemonstration geplant?
Die Aktion hat den Neonaziaufmarsch heimlich in einen Spendenlauf verwandelt. Die Idee dabei war, dass für jeden Meter, den die Neonazis laufen, Geld für eine Initiative gespendet wird, die Menschen hilft, die aus der rechten Szene aussteigen wollen.
- Wofür steht der Titel "Rechts gegen Rechts"?
Der Titel beschreibt die Ironie dieser Aktion, denn die Neonazis unterstützen durch ihre Demonstration das Aussteigerprogramm EXIT für Neonazis. Je länger die Strecke des Protestmarsches ist, umso mehr Geld wird gespendet. Somit marschieren die Neonazis unfreiwillig gegen sich selbst.
- Welche Mittel wurden hier benutzt, um auf die Neonazis zu reagieren?
Das Mittel dieser Aktion ist Humor. Der Protestmarsch wurde ohne das Wissen der Demonstranten in eine Wohltätigkeitsveranstaltung verwandelt, die sich gegen Nazis richtet. Die Organisatoren planten einen professionellen Spendenlauf, mit allem was dazu gehört: bunte Plakate, auf denen ironische Slogans stehen, einen Start und Zielschuss, Bananen zur Stärkung sowie eine Urkunde am Ende für die Teilnehmer.
- Was war das Ergebnis der Aktion?
Als die Neonazis die feierlich markierte Ziellinie erreichen, haben sie selbst unwissend 10.000 € gespendet. Erst nach dem Ende des "Spendenlaufs" wurde die geheime Aktion allen Beteiligten bewusst.
- Was haltet ihr von dieser Aktion?
Individuelle Antworten der Schülerinnen und Schüler.

2. Gründe für Rechtsradikalismus

- Welche Gründe könnten junge Menschen haben?
Es gibt viele unterschiedliche Gründe, warum Menschen, besonders Jugendliche, rechtsradikal werden. Nennenswert sind vor allem historische und soziale Ursachen. Nationalistisches und fremdenfeindliches Gedankengut kann einerseits auf die Ursprünge im 2. Weltkrieg und das Nazi-Regime zurückgeführt werden. Andererseits hat auch die Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschland zu wirtschaftlichen und sozialen Umbrüchen geführt. Der Mangel an Arbeitsplätzen sorgte gerade unter Jugendlichen für einen Mangel an Perspektiven, der rechtsextremes Gedankengut für manche attraktiv machte. Die rechtsextremen

Demonstrationen der letzten Monate finden aber auch einen Nährboden im zunehmenden Fundamentalismus unter Muslimen, gegen den sie agieren.

- Gegen wen richtet sich der Rechtsextremismus momentan?
Besonders aktuell sind die Demonstrationen von rechtsradikalen Hooligans gegen Salafisten. Mit dem Entstehen von Muslimfundamentalismus hat diese rechtsradikale Szene ein neues Feindbild gefunden.
- Wie sieht es mit dem Rechtsradikalismus in den Niederlanden aus?
Rechtsradikalismus ist in den Niederlanden nicht so verbreitet wie in Deutschland. Der niederländische Geheimdienst AIVD schätzt die Zahl der aktiven Anhänger auf 300. Diese – verglichen mit Deutschland – geringe Zahl von Anhängern, liegt zum einen an einer Versplitterung der rechtsextremen Gruppen, zum anderen daran, dass traditionell der Widerstand der Niederländer gegen Rechtsextremismus groß ist. Gleichzeitig zeigte sich in den letzten Jahren allerdings auch, dass politische Parteien in den Niederlanden bestimmte Aspekte des rechtsextremen Gedankenguts aufgriffen und in die politische Debatte integrierte (wie z.B. die Einwanderungsdebatte). Auch dadurch wurden extremistische Gruppierungen geschwächt.

3. Eigene Antworten der Schüler